



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zur Verkehrsunfallstatistik 2022

am Montag, 20. Februar 2023 in Nürnberg

—  
—  
—

**Es gilt das gesprochene Wort!**

## Anrede!

Mehr Verkehrs- unfälle und Un- fallopfere

Nach den **schrittweisen Lockerungen** und **Aufhebungen** der **Corona-Maßnahmen** waren **2022** wieder deutlich **mehr Verkehrsteilnehmer** auf Bayerns Straßen **unterwegs** als 2020 und 2021. Das führte, wie überall in Deutschland, leider wieder zu **mehr Verkehrsunfällen** und **mehr Unfallopfern**. Trotzdem gilt: **Gemessen an 2019**, also dem letzten Jahr vor der Pandemie, verzeichnen wir **2022 deutlich weniger Verkehrsunfälle und Unfallopfer**. Damit setzt sich der **erfreuliche Trend** der vorangegangenen Jahre weiter fort. Unser **Verkehrssicherheitsprogramm 2030** „**Bayern mobil – sicher ans Ziel**“ wirkt!

Zahl der Verkehrsunfälle

**Insgesamt** gab es im vergangenen Jahr **375.700 Verkehrsunfälle**. Das sind zwar **4,7 % mehr** Unfälle als 2021 (359.002), aber **9,8 % weniger** als 2019 (416.611).

Kfz-Bestand

Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Zahl der **zugelassenen Kraftfahrzeuge** in

Bayern im vergangenen Jahr weiter **erhöhte**, von rund 10,5 Millionen auf rund **10,6 Millionen** (1,1 % mehr).

Verletzte

Die **Zahl der Verletzten** stieg auf **61.781**. Das sind **9,0 % mehr** im Vergleich zum Vorjahr (2021: 56.683), jedoch **7,9 % weniger als 2019** (67.079).

Verkehrstote

**2022** mussten wir **519 getötete Unfallopfer** im Straßenverkehr beklagen. Das sind **76 Verkehrstote mehr** als 2021 (2021: 443), allerdings **22 Verkehrstote weniger als 2019** (541). Das ist – von den beiden „Corona-Jahren“ 2020 und 2021 abgesehen – der **niedrigste Stand** bei der Zahl der Verkehrstoten in Bayern **seit Beginn der Unfallaufzeichnungen vor mehr als 65 Jahren!** Diese Entwicklung gibt **Hoffnung auf weitere Rückgänge** in den kommenden Jahren.

Ich **danke** der **Bayerischen Polizei**, den **Straßenverkehrs-** und **Straßenbaubehör-**

**den** sowie unseren **Partnern** in der **Verkehrssicherheitsarbeit** ganz herzlich für diese **hervorragende Arbeit!**

Verkehrstote  
Landstraße

**Besondere Beachtung** müssen wir weiterhin der insgesamt immer noch **hohen Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle auf Landstraßen außerorts** schenken. Dort kamen bei **315 Unfällen 325 Menschen ums Leben**. Das sind **36 Verkehrstote mehr als 2021** (*2021: 289, 2019: 322*). Die Anstiege sind darauf zurückzuführen, dass sich die **tödlichen Alkoholunfälle** dort mit **40** mehr als verdoppelten (*2021: 18, + 122,2 %, 2019: 24, +66,7 %*). Ebenfalls deutlich erhöht hat sich die Zahl der **tödlichen Geschwindigkeitsunfälle** – und zwar **um 30,0 % auf 91** (*2021: 70, 2019: 80*).

Die **Summe aller Verkehrsunfälle** auf Landstraßen nahm hingegen sogar um **2,2 % auf 113.109** ab (*2021: 115.606, 2019: 120.532*).

Verkehrstote  
Autobahn

Auch die Zahl der **Verkehrsunfälle** auf den **Autobahnen nahm zu**: um **7,3 %** auf

**27.468** (2021: 25.596, 2019: 32.069). Auf Autobahnen ließen **59 Menschen** (2021: 50, 2019: 86) ihr Leben, davon **eine Person** bei einer **Falschfahrt** (2021: 3, 2019: 4), 27 weniger als 2019.

Verkehrstote  
innerorts

**Innerorts** ereigneten sich **235.123 Verkehrsunfälle** und damit **8,0 % mehr als im Vorjahr** (2021: 217.800, 2019: 264.010). Das kostete **135 Personen** das Leben, also **2 Personen mehr als 2019** (2021: 104, 2019: 133).

Beteiligungs-  
art

**Für die einzelnen Gruppen von Verkehrsteilnehmern** ergibt sich folgendes Bild:

- **228** getötete **Pkw-Insassen** – 19 weniger als 2019 (2021: 189, 2019: 247).
- Auch die Zahl der getöteten **Radfahrer nahm** deutlich auf **84 zu** (2021: 63, 2019: 77) – das sind sogar **7 mehr als 2019**. Davon waren **31** mit einem **Pedelec** unterwegs (2021: 22, 2019: 18).
- Und auch die Zahl der getöteten **Motorradfahrer ist** auf **122 angestiegen** und damit **8 mehr als 2019** (2021: 108, 2019: 114).

- Außerdem wurden **56 Fußgänger** getötet. Das sind **3 Personen weniger** als 2019 (2021: 57, 2019: 59).

Verkehrsunfälle  
mit Schwer-  
verkehr

- Allerdings ist auch die Zahl der Verkehrstoten bei **Schwerverkehrsunfällen** leicht angestiegen – nämlich auf **107 Personen** (2021: 103, 2019: 111), folglich **4 weniger als 2019**. Rund **jeder fünfte** getötete Verkehrsteilnehmer in Bayern **kam bei einem Lkw-Unfall ums Leben**.

Zudem bewegt sich die Zahl der **LKW-Unfälle weiterhin auf einem hohen Niveau**: 2022 ereigneten sich **14.888 Schwerverkehrsunfälle** (2021: 15.367, 2019: 17.459). **3.974 Personen** wurden 2022 **verletzt** (2021: 4.025, 2019: 5.112).

Verkehrsunfälle  
Radfahrer

Im vergangenen Jahr **nahm** auch die **Zahl der Fahrradunfälle auf 19.646 zu** (2021: 17.205, 2019: 17.526), **2.120 mehr als 2019**. Dabei wurden **18.296 Radfahrer verletzt** (2021: 16.039, 2019: 16.210) und **84 Radfahrer getötet** (2021: 63, 2019: 77). Das ist die **höchste Zahl an getöteten Radfahrern**

seit 2009 (97). Sie waren erneut **bei 37,3 %** der Verkehrsunfälle **allein beteiligt**. Auffällig ist: Radfahrer haben von den restlichen Radunfällen erneut **rund die Hälfte selbst verursacht**. Häufige Ursachen waren dabei:

- eine zu **hohe Geschwindigkeit**,
- „**Geisterfahrten**“ auf dem Radweg entgegen der Fahrtrichtung
- und **Alkoholeinfluss**.

Verkehrsunfälle E-Scooter Darüber hinaus ereigneten sich **1.228** Verkehrsunfälle mit **E-Scootern** (2021: 842, 2019: 175, gem. *Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung*). Dabei wurden **987 E-Scooter-Fahrer** (und 173 andere Verkehrsteilnehmer) **verletzt** und **zwei getötet** (2021: 0, 2019: 0).

Verkehrsunfälle Motorradfahrer Außerdem gab es mit 7.970 **10,3 % mehr Verkehrsunfälle** von **Motorradfahrern**. Die Zahl der **getöteten** Motorradfahrer **erhöhte sich auf 122** (2021: 108, 2019: 114) und die Zahl der **Verletzten** auf **7.030** (2021: 6.420, 2019: 7.577).

Zu **Saisonbeginn** werden wir den Motorradfahrern wieder **wichtige Tipps** an die Hand geben, insbesondere über unsere Social-Media-Kanäle. Neben dem **Frühjahrscheck der Motorräder** empfehlen wir allen insbesondere auch ein **freiwilliges Fahrsicherheitstraining**.

Verkehrsunfälle mit Senioren Die Zahl der **Seniorenunfälle** (*ab 65 Jahren*) mit Personenschaden **nahm** im letzten Jahr auf **12.369 zu** (+ 12,8 %). Die Senioren **verursachten 157 tödliche Verkehrsunfälle** (*2021: 130, 2019: 153*). Es ließen dabei mit **202 Personen 20 Menschen mehr** als im Vorjahr ihr Leben im Straßenverkehr (*2021: 182, 2019: 215*).

Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen Auch die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit Beteiligung **junger Erwachsener** (*18 bis 24 Jahre*) **nahm** gegenüber dem Vorjahr leicht **um 2,0 % auf 11.039 zu** (*2021: 10.822, 2019: 13.047*). Dabei kamen wie im Vorjahr **89 Personen ums Leben** (*2019: 144*). Allerdings **verursachten** die jungen Erwachsenen **67 tödliche Verkehrsunfälle, 12 mehr** als im Vorjahr (*2021: 55, 2019: 82*).



**Kinderunfälle** Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen **Kinder** (0 bis 13 Jahre) beteiligt waren, **stieg** um **14,2 %** auf **3.302** (2021: 2.891, 2019: 3.449). **Drei Kinder** wurden bedauerlicher Weise **getötet** (2021: 7, 2019: 13). Das sind **vier weniger** als im Vorjahr. Davon waren zwei zu Fuß und eins als Mitfahrende in einem Pkw unterwegs. Die Zahl der **verletzten Kinder erhöhte sich** um **15,7 %** auf **3.358** (2021: 2.902, 2019: 3.602), **244 mehr als 2019**.

**Schulwegunfälle** Die Zahl der **Schulwegunfälle stieg** gegenüber 2021, als es aufgrund von **Home-Schooling** zu deutlich weniger Schulwegunfällen gekommen war, um **35,2 % auf 619** (mit 685 verletzten Schulkindern, 2021: 458 VU, 2019: 649 VU) **an**. Das sind jedoch erfreulicherweise **30 weniger als 2019!**

Leider ereignete sich 2022 **ein besonders tragischer Schulwegunfall**, bei dem ein 11-jähriges Mädchen von einem rückwärtsfahrenden Lkw auf dem Schulhof überrollt und getötet wurde (2021: 0, 2019: 1).

*Anmerkung: Bedingt durch Corona Rückgang der Ehrenamtlichen von über 30.000 auf nun knapp 25.000.*

An dieser Stelle ein herzliches **Vergelt's Gott** für die **professionelle Arbeit** der **polizeilichen Verkehrserzieher** in den Kindergärten und Schulen! Großer **Dank** gebührt auch unseren **rund 25.000 Schülerlotsen, Schulweghelfern, Schulbuslotsen und -begleitern** für ihr **großes ehrenamtliches Engagement!**

Unfallursache  
Geschwindigkeit

Ein nach wie vor **großes Problem** ist zu **hohe und nicht angepasste Geschwindigkeit**. 2022 war das die **Ursache** für **mehr als ein Viertel** aller tödlichen Verkehrsunfälle (2022: 140 von 500 tödl. VU, 28,0 %). Die Zahl der dabei **getöteten** Personen **stieg** im Vergleich zum Vorjahr **um 34,9 % auf 147 an** (2021: 109, 2019: 141). **16** der **147 Unfallopfer** kamen auf den bayerischen **Autobahnen** ums Leben (2022: 59 Verkehrstote auf Autobahnen). Wie im Vorjahr starben **rund zwei Drittel** der Verunglückten (2021 u. 2022: 94, 2019: 82) wegen **zu hoher Geschwindigkeit bei Unfällen auf den Landstraßen**.

Geschwindigkeitsverstöße

*Anmerkung: Anstieg der Anzeigen und Rückgang der Verwarnungen sind auf die letzte Änderung des Bußgeldkatalogs zurückzuführen.*

Dass trotzdem nicht mehr passiert ist, verdanken wir nicht zuletzt den **sehr intensiven Geschwindigkeitskontrollen** in Bayern. Im Zusammenhang mit **Geschwindigkeitsverstößen** hat die Bayerische Polizei im vergangenen Jahr **524.681 Anzeigen** (+ 49,9 %, 2021: 350.063, 2019: 310.463) erstattet und **566.765 Verwarnungen** (- 28,0 %, 2021: 787.159, 2019: 848.817) erteilt.

Vorfahrt

Eine häufige Ursache für tödliche Verkehrsunfälle war auch das **Missachten der Vorfahrt** – vor allem **außerorts** auf den Landstraßen. **68 Menschen** kamen dabei ums Leben. Das sind **23,6 % mehr** als 2021 (55, 2019: 72).

Abkommen von der Fahrbahn

Auch das **Abkommen von der Fahrbahn** spielt nach wie vor eine wesentliche Rolle bei Verkehrsunfällen mit Todesfolge. Hier **stieg** die Zahl der **Getöteten** deutlich **um 36,2 % auf 177 an** (2021: 130, 2019: 167). Hier endeten **mehr als ein Drittel (33,8 %) der tödlichen Verkehrsunfälle abseits der Fahrbahn** (2022: 169).

Die Gründe für das Abkommen sind vielfältig. Sie reichen von **Fahrfehlern**, über **Müdigkeit** bis hin zu **Ablenkungsunfällen**.

Ablenkungsunfälle

*Hinweis: Erfassung erst seit 2021 möglich*

In Bayern ereigneten sich 2022 mit **2.723 um 35,0 % mehr Ablenkungsunfälle** als im Vorjahr (2021: 2.017). Dabei kamen **sieben Personen ums Leben** (2021: 16) und 1.306 (2021: 2.017) wurden verletzt. Daher der ganz klare **Appell**: Ein Kraftfahrzeug zu lenken, bedeutet zu jeder Zeit **allerhöchste Konzentration**. Dabei ist etwa der **Griff zum Smartphone** absolut **tabu!**

Alkohol- und Drogeneinfluss

Auch **Alkohol am Steuer** ist nach wie vor ein **großes Risiko für Leib und Leben**. Die Zahl der Alkoholunfälle **stieg** im letzten Jahr **um 20,3 % auf 5.446 an**. Dabei **kamen 58 Menschen ums Leben, deutlich mehr als im Vorjahr** (2021: 29, 2019: 40).

Die Zahl der **Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss erhöhte** sich dabei **um 14,3 % auf 670** (2021: 586, 2019: 587). Es starben **neun Menschen** bei Unfällen mit

**Fahrzeugführern unter Drogeneinfluss, ebenfalls mehr als im Vorjahr** (2021: 5, 2019: 15).

Der traurige **Anstieg von insgesamt 76 Verkehrstoten** mehr auf Bayerns Straßen als 2021 geht also zu **knapp der Hälfte** auf mehr Verkehrstote bei **Alkohol- und Drogenunfällen** zurück (+33).

Unsere Kolleginnen und Kollegen der Bayerischen Polizei haben auch 2022 **verstärkt kontrolliert** und rund **4.717 Fahrten unter Alkohol- oder Drogeneinfluss verhindert** (2021: 4.121, 2019: 4.728). Außerdem haben sie **36.781 Fahrten unter Alkohol- beziehungsweise Drogeneinfluss zur Anzeige** gebracht (2021: 32.110, 2019: 33.534).

Insassensicherung 2022 waren etwas weniger tödlich verunglückte Autoinsassen **nicht angeschnallt**. Dieser **vermeidbare Leichtsinn** hat im vergangenen Jahr **52 Menschen** das Leben gekostet (2021: 59, 2019: 47). Besonders

tragisch ist, dass auch **ein Kind** ums Leben kam, das **ungesichert in einem Pkw** mitfuhr (2021: 1, 2019: 3).

Unsere **Polizei** hat in den letzten Jahren verstärkt die **Gurtpflicht** und die **ordnungsgemäße Kindersicherung** im Auto kontrolliert. Allein im vergangenen Jahr wurden **25.408 Verstöße** (ohne Barverwarnungen) geahndet (2021: 31.738, 2019: 47.400).

Ziele für  
2023

Meine **Damen** und **Herren**, insgesamt zeigt uns die Unfallstatistik 2022: Wir sind bei der **Verkehrssicherheitsarbeit** auf dem **richtigen Weg**. **Gemeinsam** mit dem **bayerischen Verkehrsministerium** werden wir **Bayerns Straßen** auch künftig **noch sicherer** machen. Dazu werden unsere Verkehrsexperten die nun vorliegenden **Unfalldaten für 2022** weiter **analysieren**.

Langfristige  
Entwicklung  
der Fahrradun-  
fälle /  
Getötete Fahr-  
radfahrer

- Ein **wichtiger Schwerpunkt** für uns ist der **Radverkehr**. Das Radfahren erfreut sich immer größerer Beliebtheit, sei es in Innenstädten als umweltfreundliches Individualverkehrsmittel oder in der

Freizeit. Die **Kehrseite** dieser an sich positiven Entwicklung: Leider geht der **Radl-Boom** auch mit **mehr Verkehrsunfällen** einher. So ist die **Zahl der Radlunfälle** in Bayern in den vergangenen Jahren **deutlich angestiegen**, 2022 verglichen mit 2015 **um ein Viertel** (2015: 15.405, 2022: 19.646).

Insbesondere die hohe Zahl der bei Verkehrsunfällen **getöteten Radfahrer** ist **besorgniserregend**. Dabei zeigt sich: **Mehr als ein Drittel** aller Getöteten waren mit einem **Pedelec** unterwegs. Die gefahrenen höheren Geschwindigkeiten führen offenkundig zu schwereren Verletzungen. **Spezielle Radfahrkurse**, beispielsweise des **ADFC**, können gerade bei unerfahrenen Pedelec-Radlern **viel zur Unfallvermeidung** beitragen.

Maßnahmen  
gegen Fahrrad-  
unfälle

Klar ist: Wir müssen das **Radfahren noch sicherer** machen. Dafür gibt es viele Stellschrauben. **Mehr gegensei-**

**tige Rücksichtnahme** zwischen Autofahrern und Radfahrern ist eine davon. Ebenfalls wichtig ist, dass sich **alle an die Verkehrsregeln halten**. Die **Bayerischen Polizei** wird bei Kontrollen verstärkt darauf achten. Übrigens sind bayernweit bereits rund **800 Polizistinnen** und **Polizisten** auf **Fahrradstreife** und damit noch näher am Geschehen.

Darüber hinaus unterstützen wir gemeinsam mit dem **Verkehrsministerium** den **engen Austausch** zwischen **ADFC, Polizei** und **Kommunen** vor Ort, gerade was die **Entschärfung möglicher Gefahrenstellen** anbelangt und bei der **Ausgestaltung von Radwegen**. Zu denken ist hier an **Verbesserungen** an der **Verkehrsführung**, der **Beschilde- rung** und den **Markierungen** an Kreuzungen und Einmündungen.

Neben dem **sicheren Radverkehr** setzen wir in diesem Jahr **weitere Schwerpunkte**:



Schwerpunkt-  
thema Ge-  
schwindigkeit

- Die Bayerische Polizei wird **verstärkte Geschwindigkeitskontrollen** durchführen. Dazu gehören auch heuer wieder **Schwerpunktaktionen**.

Schwerpunkt-  
thema Schwer-  
verkehr

- Auch der **Schwerverkehr** wird **verstärkt im Mittelpunkt** der Verkehrsüberwachung der Bayerischen Polizei stehen. Dazu sind im **Mai dieses Jahres** unter dem Motto „**Schwerverkehr im Blick**“ **landesweite Kontrollmaßnahmen geplant**, unter anderem auch die **Beteiligung** an der **europaweiten Kontrollaktion vom 8. bis 14. Mai 2023**.

Gewinnspiel

- Heuer wird es außerdem wieder unser **großes Gewinnspiel** geben, in dem wir auf die verschiedenen Facetten unseres Schwerpunktthemas „**Rücksicht im Blick**“ eingehen und **tolle Preise** zu gewinnen sind. Hier sehen Sie den entsprechenden Flyer.

Verkehrssicherheitsveranstaltungen

- Insbesondere beim **Landestag der Verkehrssicherheit** am **13. Mai** in **Regensburg** und auch bei der nächsten **Verkehrssicherheitskonferenz** in diesem Jahr werden wir für eine **verstärkte Rücksichtnahme im Straßenverkehr** werben.
- Ferner wird sich die Bayerische Polizei am **26. September 2023** an der **bundesweiten Verkehrssicherheitsaktion „sicher.mobil.leben – Rücksicht im Blick“** beteiligen.

Maßnahmen  
Motorradfahrer

- Zudem sind konsequente **Kontrollen** von **Motorradfahrern** vorgesehen. Die **neuesten Maßnahmen für mehr Sicherheit beim Motorradfahren** werde ich am **11. April** in **Nürnberg** vorstellen. Außerdem setzen wir die verstärkten **Aufklärungsmaßnahmen** zu den Gefahren des Motorradfahrens fort, beispielsweise bei der **Kulmbacher Motorradsternfahrt** am **23. April**.

Maßnahmen  
Ablenkung,  
Gurt,  
Fahrtüchtigkeit

- Auch **durch Smartphones abgelenkte Fahrer** und **Gurtmuffel** werden gezielt kontrolliert.
- Außerdem wird unsere Polizei auf **alkoholisierte oder unter Drogen stehende Fahrzeugführer** verstärkt ein Auge haben.

Schlussworte

Zusammengefasst: Wir wollen **noch mehr Sicherheit auf Bayerns Straßen**.  
Mein **Appell an alle**: Machen Sie mit!  
Seien Sie ein **Vorbild** im Straßenverkehr  
und beachten Sie immer die **Verkehrsregeln!**